

Herrn Bezirksverordneten
Roland Schröder

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

den stellv. Bezirksbürgermeister
Herrn Jens-Holger Kirchner

Kleine Anfrage 0028/VII

über

Mehr Verkehrssicherheit für den Radverkehr in der Pappelallee und der Stahlheimer Straße

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Ist die von der BVV mit der Drucksache VI-1369 beschlossene Prüfung der Anlage eines durchgängigen Radstreifens bzw. Radangebotsstreifen in der Pappelallee und der Stahlheimer Straße ganz oder teilweise aus Mitteln der Städtebauförderung finanzierbar? Wenn ja, aus welchen Programm(en), unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen? Wenn nein, warum nicht?*

Das Bezirksamt wird mit einer Vorplanung die Anlage eines durchgängigen Radstreifens bzw. Radangebotsstreifens in der Pappelallee und der Stahlheimer Straße untersuchen und prüfen.

Die Finanzierung der Planung ist sicher gestellt (Titel 88305).

2. *Kann bei einem positiven Prüfergebnis auch die (spätere) bauliche Umsetzung aus oder teilweise mit Mitteln der Städtebauförderung finanziert werden? Wenn ja, welche Schritte sind dazu erforderlich und wie wird das Bezirksamt weiter vorgehen? Wenn nein, warum nicht?*

Die Umsetzung dieser Maßnahme (Abschnitt von der Schönhauser Allee bis zur Stargarder Straße bzw. Wichertstraße) ist in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KOFI) des Sanierungsgebietes Helmholtzplatz nicht enthalten. Das Bezirksamt wird sich bei einem positiven Prüfergebnis bei der Senatsverwaltung für die Aufnahme der Maßnahme in die KOFI bzw. für die Durchführung der Maßnahme nach Aufhebung der Sanierung einsetzen.

Für die Umsetzung des im Erhaltungsgebiet Humannplatz liegenden Abschnittes zwischen Wichertstraße bzw. Stargarder Straße und Wisbyer Straße könnten Mittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz beantragt werden.

3. *Ist es möglich, dass angesichts der unterschiedlichen aneinandergrenzenden Gebietskulissen die Finanzierung für die Teilbereiche jeweils aus unterschiedlichen Programmen der Städtebauförderung erfolgt? Wenn ja, was ist dabei zu beachten? Welche Hindernisse können auftreten? Wenn nein, warum nicht?*

Eine Finanzierung der in verschiedenen Gebietskulissen liegenden Abschnitte aus verschiedenen Programmen ist möglich. Dabei ist die Überschneidung der Kulissen im Abschnitt zwischen der Stargarder Straße und der Wichertstraße zu beachten. Etwaige Hindernisse sind dabei nicht zu erwarten.

4. *Wie hat das Bezirksamt im Rahmen der Vertiefung des INSEK Humannplatz auf die Aufnahme einer Maßnahme „(Prüfung der) Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Stahlheimer Straße“ hingewirkt? Wenn dieses nicht erfolgt ist, warum nicht und welche Möglichkeiten zur Aufnahme und Umsetzung dieser Maßnahm(en) bestehen aus Sicht des Bezirksamtes für den weiteren Bearbeitungsprozess?*

Im Rahmen der Vertiefung des INSEK Humannplatz wurde die Maßnahme „Fahrradfreundlicher Umbau Pappelallee / Stahlheimer Straße“ in die Maßnahmenliste aufgenommen.

5. *Welche Möglichkeiten der Förderung bestehen außerhalb der klassischen Städtebauförderung?*

Außerhalb der klassischen Städtebauförderung wäre ein begrenzter anteiliger Einsatz von Mitteln aus dem Radverkehrsprogramm des Senates denkbar.

6. *Ist die bauliche Umsetzung auch ohne den Einsatz von (Städtebau-)Fördermitteln möglich? Wenn ja, welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Wenn nein, was wird das Bezirksamt weiter unternehmen, um die Umsetzung dennoch zu ermöglichen?*

Die Alternative zum Einsatz von Fördermitteln ist eine Finanzierung aus bezirklichen Investitionsmitteln.

Das erfordert die Aufnahme des Vorhabens in die bezirkliche Investitionsplanung.

Jens-Holger Kirchner